

# Rennwagen für zwei Popos

Über 100 historische Oldtimer fahren bei der achten „Kiepenkerl-Klassik“



Marita und Manfred Dreyer fahren am liebsten als Zweierteam in ihrem alten, dunkelgrünen Morgan, ein Rennwagen aus dem Jahre 1938, in dem teilweise sogar noch Holz verbaut ist.

Foto: jvg

Von Jennifer von Glahn

**MÜNSTER.** Solche Wagen muss man einfach lieben! Eine Parade besonderer Schätzchen präsentierte sich bei den achten „LVM-Kiepenkerl Klassik“ an zwei Tagen. Über 100 verschiedene Modelle aus dem vorigen Jahrhundert waren bei Etappenfahrten in Münster und Umgebung unterwegs.

Besonders die alten Sportwagen hatten es dem Publikum angetan. Auf dem Dom- und Hafenplatz parkten die Oldtimer zwischenzeitlich in Reih und Glied. Und jeder, der mochte, durfte die Karossen mal anfassen

oder sogar eine Runde mitfahren – sofern man denn hineinpasste, denn einige extravagante Modelle waren

»Die Rennflitzer sind teils so klein, da passen nur zwei Popos rein und nicht mal mehr eine Tasche.«

Ulrike Frisch

dazu gar nicht ausgelegt. „Die Rennflitzer sind teilweise so klein, da passen nur zwei Popos rein und nicht mal mehr eine Tasche“, schmunzelte Ulrike Frisch

von der „Kiepenkerl Klassik“. Der dunkelgrüne Morgan von 1928 war genau so ein Modell. Das Duo Marita und Manfred Dreyer wartete mit dem englischen Wagen auf dem Domplatz auf die Vorstellung ihres seltenen Gefährts und auf die Starterlaubnis. Jeder Wagen wurde dem Publikum mit interessanten Details vorgestellt. „Der ist so hart gefedert: Wenn man über eine Zigarettenkippe fährt, merkt man, ob die mit oder ohne Filter ist“, lachte der Autoliebhaber und Fahrzeugbesitzer Dreyer.

Dass man in Oldtimern auch angenehm reisen kann,

bewiesen die zahlreichen alten Limousinen und Cabrios – vom Käfer mit Weißwandreifen über 60er-Jahre-Enten und Cadillacs bis zu Mercedes und BMW aus allen Jahrzehnten. Auch die aus heutiger Sicht ungewöhnlich niedrigen PS-Zahlen und Höchstgeschwindigkeiten versetzten so manchen Oldtimer-Fans ins Staunen. Auf die Schnelligkeit kam es bei den Etappenrennen ohnehin nicht an, sondern vielmehr auf das Vorzeigen der schönen, alten Schätzchen.



Mehr Bilder zum Thema  
in den Fotogalerien auf  
[www.wn.de](http://www.wn.de)